

23. Dezember 2004

Dr. Eva Ruppert

Sehr geehrter Herr Polizeipräsident,

aus der Zeitung (Junge Welt vom 22.12.04) erfahre ich, dass eine bereits am 4.Oktober 2004 angemeldete und am 15.10. näher präzierte Anmeldung (Festlegung der Route vom Reichstag nach Potsdam) zum 60. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus vom Polizeipräsidium in Berlin zur Kenntnis genommen wurde. Gleichzeitig wurde jedoch auf einen erst am 4.November 04 angemeldeten „Aufzug der JN“ (Junge Nationaldemokraten) für den 8.Mai hingewiesen, der „sich mit der einen Monat vorher angemeldeten Veranstaltung des Aktionsbüros DIE HIMMLISCHEN VIER“ „überschneiden würde“.

Die Sachlage ist klar. Ich hoffe, dass Sie, Herr Polizeipräsident, der Nazi-Gruppierung eine Absage erteilen, nicht nur wegen der späteren Anmeldung, sondern vor allem wegen der Losung „Schluss mit der Befreiungslüge“, mit der die Nazis marschieren wollen. Diese Losung richtet sich nicht nur gegen das GG, sondern auch gegen das Potsdamer Abkommen, das ja wohl noch immer gilt.

Nazis dürfen am 8. Mai 2005 nicht durchs Brandenburger Tor marschieren!

Das wäre eine Schande, nicht nur für Deutschland.

Mit freundlichem Gruß,

Dr. Eva Ruppert

An

Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“

Polizeipräsidium Berlin